

## **Liliencron, Detlev von: Schwamm ein Fischlein leichten Sinns (1876)**

1 Schwamm ein Fischlein leichten Sinns  
2 Mit der Überflut ins Land,  
3 Achtet nicht der Ebbe Zucht,  
4 Blieb zurück im Gartensand.

5 Und nun zappelts, schnappt nach Luft,  
6 Und vergebens schlägt und drängt  
7 Sein Silberflosse fort,  
8 Wies in Gras und Blumen hängt.

9 Der Gefährten denkt es trüb,  
10 Ihrer Spiele; welche Qual!  
11 Um das Rotkorallenriff  
12 Möcht es plätschern noch einmal.

13 Doch umsonst ist sein Bemühn  
14 Nach der frohen Wellenzeit;  
15 Es zermartert sich, erstickt  
16 In der heißen Einsamkeit.

17 Sahs im Menschenleben oft:  
18 Unvorsichtig vorgewagt  
19 Wünschte mancher sich zurück,  
20 Und der Weg war ihm versagt.

(Textopus: Schwamm ein Fischlein leichten Sinns. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/424>)